



Albert-Schweitzer-Gymnasium Wolfsburg

Schulprogramm

Mai 2021

Albert-Schweitzer-Gymnasium
Halberstädter Str. 30
38444 Wolfsburg

Tel.: 05361 / 87 34 10
asg@wolfsburg.de

Inhalt

1. Ausgangspunkt – Unsere Schule 3

2. Leitsätze mit Erläuterungen 5

3. Entwicklungsziele, Maßnahmenplanung und Evaluation..... 8

 3.1 Gesundheit..... 8

 3.2 Internationalität..... 11

 3.3 Sozialkompetenz und Heterogenität 13

4. Umsetzung und Verantwortliche 15

1. Ausgangspunkt – Unsere Schule

Das Albert-Schweitzer-Gymnasium Wolfsburg wurde im Jahr 1972 gegründet. Uns ist es in den letzten Jahrzehnten gelungen, ein Profil zu entwickeln, welches unsere Schule zu einem wichtigen Bestandteil der Wolfsburger Schullandschaft macht. Zudem prägen wir mit unserer Arbeit den Stadtteil Westhagen und gestalten ihn aktiv mit.

Im Schuljahr 2020/2021 werden fast 600 SchülerInnen von 59 LehrerInnen unterrichtet. Die im Vergleich mit anderen Wolfsburger Gymnasien eher geringe Größe wirkt sich sehr positiv auf das Schulklima und die Zusammenarbeit aus. Diese vertrauensvolle Zusammenarbeit zeigt sich unter anderem in dem durch räumliche Nähe geprägten Umgang und dem daraus entstehenden persönlichen Kontakt zwischen SchülerInnen und LehrerInnen. Ein gut miteinander kooperierendes Kollegium stellt sich auf die individuellen Bedürfnisse der SchülerInnen ein. Ebenso begünstigen meist kleine Klassen die offene Lernatmosphäre, in der unterschiedliche Lernvoraussetzungen optimale Berücksichtigung finden.

Unsere SchülerInnenschaft setzt sich insbesondere aus Kindern der Stadtteile Westhagen, Detmerode und Ehmten sowie aus Kindern aus dem eher ländlich geprägten Umfeld des Südwestens Wolfsburgs zusammen. Für den schulischen Alltag stellt diese Durchmischung der SchülerInnenschaft einen besonderen Einflussfaktor dar, verfügt doch ein großer Teil unserer SchülerInnenschaft im engeren oder weiteren Sinne über einen Migrationshintergrund. Dies hat zur Folge, dass am Albert-Schweitzer-Gymnasium SchülerInnen aus etwa 30 verschiedenen Nationen miteinander lernen, sodass dieser kulturellen Vielfalt im schulischen Alltag eine große Bedeutung zukommt und sie eine Bereicherung für alle SchülerInnen darstellt.

Seit einiger Zeit gibt es zudem eine deutliche Zunahme von Flüchtlingskindern mit geringen Sprachkenntnissen, die bereits eine Sprachlernklasse besucht haben und aufgrund ihrer Fähigkeiten das Gymnasium besuchen. Die Schule nimmt zusätzlich sogenannte „Impatriates“ auf, d.h. Kinder und Jugendliche, deren Eltern z. B. im VW-Konzern tätig sind und nun für eine bestimmte Zeit nach Wolfsburg kommen. Diese schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen sollen in den Schulalltag integriert werden, sodass sie die deutsche Sprache erwerben. Wir bieten in unterschiedlichen Bereichen eine besondere Förderung an, die nicht nur diese SchülerInnen benötigen. Darüber hinaus schaffen wir zum Beispiel durch bilinguale Angebote auch Fördermöglichkeiten für leistungsstarke SchülerInnen.

Unsere Schule ist im Freizeit- und Bildungszentrum Westhagen (FBZ) beheimatet, in dem sich neben der Wolfsburger Oberschule und einer Stadtteilbibliothek auch ein Jugendzentrum, das Regionale Beratungs- und Unterstützungszentrum Inklusive Schule (RZI) sowie ein Ausbildungsrestaurant befinden.

Das Albert-Schweitzer-Gymnasium ist eine teilgebundene Ganztagschule mit zwei verpflichtenden Nachmittagen in den Jahrgängen 5 bis 10. Neben dem Regelunterricht wird der Ganztagsbereich durch ein vielfältiges und umfangreiches AG-Angebot realisiert. Die Versorgung der SchülerInnen ist durch die im Schulzentrum integrierte Mensa gewährleistet. Ebenso gibt es durch die Kooperation mit der Stadtteilbibliothek zusätzliche Aufenthaltsbereiche und Arbeitsplätze. In den Pausen kann neben einer Playbox das Angebot des Schüler-Cafés „Westside“ sowie des städtischen Freizeit- und Bildungszentrums (FBZ) genutzt werden.

Die über einen Kooperationsvertrag geregelte, intensive Zusammenarbeit mit der Wolfsburger Oberschule bietet Handlungsmöglichkeiten auf verschiedenen Ebenen: Neben der Zusammenarbeit der Schulleitungen findet sich auch eine Verzahnung auf kollegialer Ebene. Die Kooperation ermöglicht auf diese Weise nicht nur eine große Durchlässigkeit zwischen den Schulformen, sondern erzeugt auch zahlreiche Synergieeffekte im Bereich des Ganztagsangebotes sowie bei der Integration von zugewanderten SchülerInnen.

Durch die Kooperation mit der Oberstufe der nahegelegenen Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule stehen alle in Niedersachsen möglichen Oberstufenprofile zur Verfügung. Das bedeutet, dass die SchülerInnen im Sekundarbereich II alle Profilierungen belegen können und somit eine individuelle Schwerpunktsetzung erfolgen kann. Zudem streben wir an, unseren SchülerInnen einen weiteren Bildungsabschluss, welcher sich auf unser Leitbild stützt, neben dem Abitur anzubieten: das IB Diploma.

Am Albert-Schweitzer-Gymnasium stehen für das digitale Arbeiten zwei Computerräume, Notebookwagen für den mobilen Einsatz in Klassenräumen, Digitalkameras, Smartboards, raumfixierte und mobile Präsentationseinrichtungen (Beamer, Dokumentenkameras) und auch der Zugang zu eigenen schulischen E-Mailadressen für alle Beteiligten zur Verfügung. Der Präsenzunterricht wird außerdem durch die Nutzung des Lern-Management-Systems „itslearning“ ergänzt. Dieses ermöglicht neben weiteren Kontaktmöglichkeiten, z. B. in virtuellen Kursräumen auch die Erstellung und Bereitstellung digitaler Unterrichtsmaterialien. Zusätzlich können über BigBlueButton Videokonferenzen durchgeführt werden.

2. Leitsätze mit Erläuterungen



Wir verstehen das Albert-Schweitzer-Gymnasium als eine Gemeinschaft, die aus unseren SchülerInnen, unseren Lehrkräften, unseren Eltern, unseren SchülssistentInnen sowie aus unseren VerwaltungsmitarbeiterInnen besteht. Wir handeln gemeinsam entsprechend der folgenden Grundsätze des Zusammenlebens und des Zusammenarbeitens:

Wir respektieren und achten einander. Wir sind offen für alle Nationalitäten, Minderheiten und Religionen. Wir lernen miteinander, voneinander und füreinander.

Wir tun dies, indem wir die Vielfalt der Nationalitäten für interkulturelles Arbeiten nutzen, um gemeinsam mit- und voneinander zu lernen. Durch das friedliche Zusammenwirken von SchülerInnen aus etwa 30 verschiedenen Nationen leisten wir auf diese Weise einen wichtigen Beitrag für die Gestaltung aktueller und zukünftiger gesellschaftlicher Herausforderungen.

Wir fordern und fördern. Jeder zeigt Willen und Einsatz für Schule und Gesellschaft. Jeder hat dabei Anspruch auf unsere Hilfe und professionelle Unterstützung.

Wir gehen mit Forder- und Förderangeboten auf die individuellen Bedürfnisse unserer SchülerInnen ein. Hierzu gehören unter anderem Förderunterricht am Vormittag oder die Teilnahme an Wettbewerben sowie das preisgekrönte Projekt „SchülerInnen helfen SchülerInnen“, bei dem Hilfestellungen in allen Fächern durch SchülerInnen angeboten werden.

Wir bemühen uns um einen schülerorientierten Übergang von der Grundschule in das Gymnasium. In diesem Zusammenhang finden Hospitationen in Grundschulen, Übergabegespräche zu Beginn des Schulwechsels und Tests zur Prüfung des Lernstandes in den Fächern Deutsch und Mathe statt.

Durch ein Sprachförderkonzept und Unterricht in Landeskunde bietet das Albert-Schweitzer-Gymnasium Möglichkeiten zur Integration von Kindern und Jugendlichen nicht-deutscher Herkunftssprache. Die eingerichteten Sprachlern- und Förderkurse schaffen zunächst die sprachlichen Grundlagen und unterstützen bei der Integration der Kinder in den Regelunterricht.

Wir gehen ehrlich miteinander um. Streitigkeiten und Probleme lösen wir gemeinsam, gewaltfrei und gerecht.

Wir sorgen für ein offenes und menschliches Schulklima, indem wir einen engen persönlichen Kontakt zwischen allen an Schule Beteiligten pflegen, um individuelle Anliegen und Bedürfnisse sowie Streitigkeiten und Konflikte stets schnell und persönlich zu klären.

Das Albert-Schweitzer-Gymnasium verfügt über zwei ausgebildete Beratungslehrkräfte, die in Problemsituationen Unterstützung anbieten. Darüber hinaus kann die Schule im Bedarfsfall auf professionelle SozialpädagogInnen zurückgreifen, die den SchülerInnen und deren Eltern, aber auch den Lehrkräften bei Problemen mit einzelnen SchülerInnen oder bei Konflikten innerhalb der Klasse zur Verfügung stehen.

Wir stärken Persönlichkeiten. Unsere Prinzipien sind soziales Lernen, kritisches Denken, selbstverantwortliches Handeln.

Wir bieten von Beginn an Raum für das Einüben konstruktiver Problemlösungswege sowie für einen friedvollen Umgang in Konfliktsituationen. Unterstützt durch Beratungslehrkräfte und ausgebildete SozialpädagogInnen arbeiten wir im Rahmen des sozialen Trainings stets an einem respektvollen Miteinander und bereiten die SchülerInnen zudem mit dem Klassenrat auf ihre zukünftige Verantwortung bei der Mitgestaltung demokratischer Prozesse vor.

Unter dem Motto „Aufeinander achten – füreinander da sein – Miteinander lernen“ werden die SchülerInnen im Rahmen des Buddy-Projekts dabei unterstützt, gegenseitig füreinander Verantwortung zu übernehmen. Darüber hinaus arbeiten wir präventiv im Bereich „Soziale Netze“, „Cybermobbing“ und schulen das gesundheitliche Bewusstsein.

Wir übernehmen Verantwortung für unsere Umwelt. Wir denken an die Zukunft und leisten mit unseren Projekten praktischen Umweltschutz.

Wir setzen uns als Internationale Umweltschule in Europa im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften sowie in fächerübergreifenden Projekten aktiv für den Schutz und den Erhalt von Natur und Umwelt ein. Auch in den Fachunterricht werden umweltrelevante Themen integriert. Die Kompetenzentwicklung der SchülerInnen richtet sich dabei nach dem Curriculum „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung – Lernen für die Zukunft“ (BNE). Auch der Kontakt mit der Partnerschule in Benin ist in den Rahmen der langjährigen Zertifizierung des Albert-Schweitzer-Gymnasiums zur Umweltschule integriert.

Wir unterstützen zur Schonung wichtiger Ressourcen nachhaltige Maßnahmen zum Energiesparen und zum Recycling. Darüber hinaus fördern wir die Kooperation mit außerschulischen Lernorten, um die Auseinandersetzung mit dem Thema Umwelt- und Naturschutz weiter zu vertiefen.

Wir verfolgen gemeinschaftliche Ziele. *Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir. In Theorie und Praxis bereiten wir uns vor auf Leben, Studium und Beruf.*

Wir lassen allen SchülerInnen eine bestmögliche Bildung zukommen. Als allgemeinbildendes Gymnasium bereiten wir auf die allgemeine Hochschulreife vor, indem wir im Rahmen wissenschaftspropädeutischen Arbeitens eine grundlegende Studierfähigkeit aller SchülerInnen anstreben. Durch die Möglichkeit, alle in Niedersachsen angebotenen Oberstufenprofile wählen zu können, decken wir die verschiedensten Interessenschwerpunkte ab. Zeitgleich stellen wir im Rahmen von Praktika sowie im Rahmen von professioneller Beratung Angebote zur Berufsorientierung zur Verfügung, um frühzeitig Möglichkeiten der Berufswahl aufzuzeigen. Hierzu gehören beispielsweise ein Besuch des Berufsinformationszentrums, ein „Markt der Möglichkeiten“ sowie ein begleitetes Praktikum.

In der Qualifikationsphase der Oberstufe wird das Angebot auf die Studienorientierung ausgeweitet, indem die Möglichkeit besteht, einen Studierfähigkeitstest zu absolvieren. Zudem findet eine individuelle Beratung der SchülerInnen statt, indem mindestens zwei Beratungstermine im Haus durch BerufsberaterInnen der Arbeitsagentur durchgeführt werden. Die Teilnahme am Hochschulinformationstag der TU Braunschweig ist verpflichtend.

Wir sehen es als unsere Aufgabe an, den SchülerInnen ein möglichst breit gefächertes Bildungsangebot anzubieten, um die Integration in die Bildungs- und Arbeitswelt zu fördern. Dies beinhaltet auch den Einsatz neuer Technologien und Medien. Die Zuordnung fachspezifischer Inhalte zu der Nutzung von neuen Technologien wird in dem schuleigenen Medienkonzept beschrieben. Außerdem steht den SchülerInnen ein bilinguales Angebot zur Verfügung, um in einer vernetzten (Arbeits)Welt sprachlich flexibel und handlungsfähig zu bleiben. In diesem Rahmen möchten wir unseren SchülerInnen neben dem Abitur auch das IB Diploma anbieten, damit sie internationale Möglichkeiten hinsichtlich des Studiums wahrnehmen können.

Das Albert-Schweitzer-Gymnasium kooperiert mit zahlreichen außerschulischen Lernorten, sei es beispielsweise im Bereich der Umweltbildung mit der Naturerkundungsstation (NEST), der Geschichte mit dem Institut für Zeitgeschichte (IZS), der Kultur (Theater, Kunstmuseum) oder des Sports (Vereine, DLRG, Badeland). Gemäß dem Bildungsauftrag des Gymnasiums, eine umfassende Persönlichkeitsentwicklung zu fördern, dient die Kooperation mit den unterschiedlichsten Lernorten dazu, aus dem Unterricht entwickelte Themen zu vertiefen und Raum für „neue Horizonte“ zu eröffnen. In Musik-, Kunst-, Tanz- und Theaterprojekten machen wir zudem Kultur erlebbar.

3. Entwicklungsziele, Maßnahmenplanung und Evaluation

3.1 Gesundheit

Leitsatz
Wir fördern und fordern ein Bewusstsein für eine gesunde Lebensweise.

Entwicklungsziel
Wir integrieren und verankern Bewegung und Ernährungserziehung in einen gesundheitsorientierten Schul- und Unterrichtsalltag, um die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit unserer SchülerInnen und LehrerInnen zu stärken und im Rahmen der BNE ein Umweltbewusstsein aller Beteiligten der Schulgemeinschaft zu fördern.

Geplante Maßnahmen/geplante Teilziele	wer?	bis wann?	Verantwortlichkeit
1 Der außerunterrichtliche Schulsport wird verbindlich ausgebaut, indem die bestehenden schulinternen Wettbewerbe durch mindestens einen schulexternen Sportwettbewerb pro Doppeljahrgang und Schuljahr (JtfO, inoffizielle Wettbewerbe mit benachbarten Schulen) ergänzt werden.	Schulgemeinschaft	Juli 2023	J. Numrich
2 Im Schuljahr 2021/22 wird mit dem 8. Jahrgang ein eintägiger verpflichtender Erste-Hilfe-Kurs im Rahmen des Präventionskonzepts durchgeführt. Bei positiver Auswertung wird dies für die kommenden 8. Jahrgänge weitergeführt.	Jahrgang 8	2021/2022	S. Warn
3 Das Konzept der bewegten Pause soll verbindlich in den Schulalltag integriert und verankert werden. Hierfür sollen die TeilnehmerInnen der AG Playbox von der AG-Leiterin Fr. Fischer geschult werden, damit sie befähigt werden, um für interessierte SchülerInnen in der Sek I Pausenspiele moderieren zu können. Ein sinnvoller Rhythmus der Wiederholung des Angebots „bewegte Pause“ (mind. 1x pro Monat bis mehrmals pro Woche) soll erreicht werden.	AG-TeilnehmerInnen Playbox, Fr. Fischer, Schulgemeinschaft	Juli 2023	J. Fischer, H. Niemann, S. Schüttler
4 Das Konzept des bewegten Unterrichts soll verbindlich in den Schulalltag integriert werden, indem eine Zusammenstellung von Karteikarten mit Bewegungsangeboten („Energizer“) erfolgt und zwei SchülerInnen pro Klasse als BewegungstutorInnen geschult werden, um die „Energizer“ in der	Sek I	Juli 2023	J. Hegel, H. Niemann, H. Knöpfel

	Klasse anzuleiten.			
5	Zur Zerstreung, Bewegung und Stärkung der sozialen Kontakte unter den KollegInnen werden Sportangebote mind. 1 x pro Woche für Kollegiumssport eingerichtet.	Kollegium	2021/2022	S. Heinke, T. Angerstein
6	Für die mentale LehrerInnengesundheit werden darüber hinaus mind. einmal im Halbjahr Treffen zum Austausch und zur kollegialen Beratung in Form eines Stammtisches o. Ä. (z. B. pro Fachschaft) eingeführt.	Kollegium	2021/2022	S. Wenzel
7	Die Pflege des Schulackers wird in den Schulalltag durch zusätzliche Arbeitsgemeinschaften, Pausenaktivitäten (im Rahmen des Klassendienstes) und Unterrichtsinhalte in relevanten Fächern (z. B. Biologie, Erdkunde, W/N und Religion) intensiviert, sodass höhere Erträge erlangt werden und die Produkte in den Arbeitsgemeinschaften oder der Mensa genutzt werden können.	TeilnehmerInnen AG Umwelt und Schulgarten, Lehrkräfte der Fächer Biologie, Erdkunde, W/N und Religion	2021/2022	S. Dedie, A. Herrmann,
8	Den SchülerInnen der Klassenstufen 5-8 wird durch ein Ernährungsprojekt pro Schuljahr in Form von einer Arbeitsgemeinschaft, eines Tagesprojekts oder durch Peer-Learning ein Gefühl für die Herkunft von Nahrungsmitteln und deren Inhaltsstoffen (Nährstoffen) vermittelt.	Jahrgang 5-8	2021/2022	H. Niemann, S. Schüttler, I. March
9	Die Zusammenarbeit mit der Mensa und außerunterrichtlichen Gruppen, wie der Catering-AG und dem Kiosk, soll ausgebaut werden. Dies erfolgt z. B. in Form von einzelnen Essensverkäufen, die in der Mensa stattfinden oder einem etablierten und regelmäßigen Verkauf der Catering-AG, der eine gesündere Snack-Alternative zum Mensa-Essen bietet.	AG Backen und Catering, AG Pausensnack, MensamitarbeiterInnen	2021/2022	T. Eickhoff, H. Steiln, S. Wendt
1	Ein geeigneter Raum für die Mittagspause und für das Mittagessen des Kollegiums soll bereitgestellt werden.	Schulleitung, Kollegium	2021/2022	T. Eickhoff

Fortbildungsbedarf / finanzieller Bedarf

- bewegtes Lernen: Landesvereinigung für Gesundheit (in Hannover)
- Schulacker: Fortbildung durch „SchulAckerdemie“
- Abrufangebot: Gesundheit, Gesundheitsförderung in und mit Schulen (vedab):
<https://vedab.de/veranstaltungsdetails.php?vid=60869->
- Gesundheitsförderung für SchülerInnen (vedab):
<https://vedab.de/veranstaltungsdetails.php?vid=102482>
- Veranstaltungen zur gesunden Schulverpflegung: <https://dgesch-ni.de/veranstaltungen>

Bilanzierung/Evaluation

- Bilanzierung durch Sportlehrkräfte und Organisatoren der Sportwettkämpfe, ob sich die Sportangebote für SchülerInnen und Lehrkräfte gelohnt haben.
- Befragung der Lehrkräfte (subjektives Empfinden), ob sich die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit der SchülerInnen gesteigert hat.
- Evaluation bei den SchülerInnen, ob und wie sich die bewegte Pause und der bewegte Unterricht auf ihre Konzentrations- und Leistungsfähigkeit ausgewirkt haben (Juli 2023).
- Evaluation zur Mitarbeit in den Arbeitsgemeinschaften Umwelt und Schulgarten, Backen und Catering, sowie Pausensnack integrativ in der großen Evaluation zur Zufriedenheit mit den AG-Angeboten.

3.2 Internationalität

Leitsatz
Wir arbeiten und lernen interkulturell, d. h. wir nutzen und wertschätzen die kulturelle Vielfalt unserer SchülerInnen.

Entwicklungsziel
Wir integrieren und verankern internationale Aspekte in unseren Schul- und Unterrichtsalltag. Wir vertiefen unseren Austausch und unsere Kommunikation und tragen zum friedlichen Miteinander bei.

Geplante Maßnahmen/geplante Teilziele	Wer?	bis wann?	Verantwortlichkeit
1. Die kulturelle (ethnische, religiöse, etc.) Vielfalt unserer SchülerInnen soll in einer visualisierten Form (z.B. in Form eines Bildschirms im Schulflur, der vorzugsweise beim Sekretariat angebracht ist, eines interkulturellen Kalenders und auf der Homepage) abgebildet werden.	Schulgemeinschaft	Ende des Schuljahres 2021/22	M. Veeh, J. Klingemann
2. Es soll eine verpflichtende Integration des Themenfeldes Interkulturalität und Vielfalt in mindestens einem Projekt der Projektwoche, z. B. in Form der Themen Rassismus, Hate Speech, Sexismus, Antisemitismus etc., erfolgen.	SchülerInnen, die das Projekt anwählen	Schuljahr 2021/22	T. Eickhoff, E. Cagin
3. In einem Wahlpflichtfach, einem Projekt, im Seminarfach oder in einer AG soll eine Planspiel-Simulation, z. B. MEU (Model European Union) oder MUN (Model United Nations), o. Ä. über den Zeitraum eines Halbjahres geplant, durchgeführt und ausgewertet werden.	Jg. 10 – Q2	Schuljahr 2022/23	E. Cagin
4. Es soll eine Vertiefung der jährlichen Kooperation (Jg. 8) mit unserer niederländischen Partnerschule stattfinden. Die Kommunikation und die Vorbereitung mit der Partnerschule werden im vorherigen Schuljahr (Jg.7) bereits eingebettet.	Bili-Klasse Jg. 8/7, Bili-Lehrkraft, AustauschkoordinatorIn	spätestens 2022/23	J. Werner, T. Eickhoff
5. Es sollen multi-linguale PatInnen aus der Schulgemeinschaft etabliert werden, die die neuen SchülerInnen mit dem Schulleben am ASG vertraut machen. Außerdem sollen auch aus der Elternschaft stammende AnsprechpartnerInnen für nicht deutschsprechende Eltern rekrutiert werden.	SchülerInnen- und Eltern- gemeinschaft	Herbst 2021	C. Grabowski

6.	Bei der Einführung der neuen Homepage, oder zeitnah nach deren Einführung, soll diese in mindestens drei Sprachen (Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch) erstellt und konfiguriert werden.	Übersetzungsunternehmen	spätestens Sommer 2023	C. Grabowski
----	--	-------------------------	------------------------	--------------

Fortbildungsbedarf / finanzieller Bedarf

- Budget Übersetzung Homepage
- Budget Monitor im Schulflur
- Fortbildung „Europa an meiner Schule“

Bilanzierung/Evaluation

- regelmäßige arbeitsgruppeninterne Absprachen und Berichte
- Auswertung der neuen Gestaltung des Austauschs gemeinsam mit den Lehrkräften der niederländischen Partnerschule
- Koordination und Absprache der neu etablierten PatInnen durch Kommunikation mit der DAZ Organisation

3.3 Sozialkompetenz und Heterogenität

Leitsatz
Wir respektieren und achten einander und schätzen die Vielfalt unserer Gemeinschaft.

Entwicklungsziel
Sowohl die SchülerInnen als auch die Lehrkräfte werden befähigt, mit den sozialen Herausforderungen im Schulalltag situationsangemessen und mit allen Beteiligten respektvoll, achtsam und selbstverantwortlich umzugehen, indem wir gemeinschaftliche Ziele verfolgen.

Geplante Maßnahmen/geplante Teilziele	wer?	bis wann?	Verantwortlichkeit
1. Es sollen regelmäßig Informationen über pädagogische Fortbildungen durch eine[n] Verantwortliche[n] (z. B. Lionsquest usw.) weitergegeben werden.	Kollegium und Schulsozialarbeit	Sommer 2021	I. March
2. Peer-Learning-Projekte sollen in verschiedenen Jahrgängen zwecks methodischer Einführungen und im weiteren Verlauf des Schuljahres im Sinne von „Sozialkompetenzstunden“ initiiert werden. (z. B. methodische Einführungsstunden in Klasse 5 mit Hilfe von Paten, PC-Methoden Trainings, ...)	SchülervertreterInnen, Lehrkräfte Jg. 5, SchülerInnen höherer Klassen	Beginn des Schuljahres 2021/2022	H. Niemann, S. Schüttler, J. Fischer
3. SchülerInnen sollen für soziales Verhalten sensibilisiert werden. Dazu werden für das Peer-Learning-Projekt weitere durch SchülerInnen angeleitete Spielpausen initiiert. (z. B. durch die Playbox)	J. Fischer, Interessierte SchülerInnen der Sek I, AG Gesundheit	Sommer 2021	J. Fischer
4. Eine strukturierte Willkommenskultur für den 5. Jahrgang soll etabliert werden. (z. B. fester Ablauf der ersten Wochen, Einbindung der Schulsozialarbeit, Willkommensnachmittag, mindestens zwei Willkommenstage)	5. Klasse und „neue“ Klassenlehrkräfte und Schulsozialarbeit	Sommer 2021	S. Schüttler, I. March, Schulsozialarbeit
5. Es soll ein sozialer Tag (ggf. Monat) für den Jahrgang 11 eingeführt werden, wo die SchülerInnen sich exemplarisch in einer sozialen Einrichtung oder einem sozialen Tätigkeitsfeld im Rahmen eines Ehrenamts engagieren, in Anbindung an den Unterricht der BO.	11. Jahrgang, BO-Lehrkraft, Kooperationspartner, Klassenlehrkräfte	Tag des mündlichen Abiturs 2022 und/oder Zukunftstag	SV, C. Leonhardt, aktuelle Lehrkraft der BO in Jg. 11
6. Ein jährlich stattfindender Sponsorenlauf für ein soziales Projekt im Rahmen eines aktiven Sporttags soll durchgeführt werden.	Schulgemeinschaft	Regelmäßig ab Sommer 2021	Sportfachschaft, SchülersprecherInnen, Förderverein, Frau Woelk

Fortbildungsbedarf / finanzieller Bedarf

Wird ständig evaluiert und mit einer passenden Kompetenzförderung verbunden. (z.B. Lions-Quest)

Bilanzierung/Evaluation

- Nachfrage im Kollegium zur Annahme von empfohlenen Fortbildungen.
- Regelmäßiger Austausch zwischen der Schulsozialarbeit, Kollegium und SchülerInnenschaft mit stetiger Anpassung des Peer-Learnings.
- Austausch mit den beteiligten Lehrkräften bis zu den Herbstferien und mit den Eltern der betroffenen SchülerInnen am ersten Elternabend.
- Sponsorenlauf: Aufstellen von Stellwänden zum Aufgreifen des Stimmungsbildes der Schulgemeinschaft nach dem Sponsorenlauf.
- Sozialer Tag: Direkte Evaluation in Form eines digitalen Fragebogens in der SchülerInnenschaft und im Kollegium am Ende des sozialen Tages.

4. Umsetzung und Verantwortliche

Verantwortlich für die Umsetzung des Schulprogramms in den Entwicklungsbereichen sind:

Frau Eickhoff für *Internationalität*

Frau Wenzel für *Gesundheit*

Herr Freygang für *Sozialkompetenz und Heterogenität*

Die Steuergruppe führt zu Beginn des Jahres 2023 eine Gesamtevaluation des Schulprogramms durch und koordiniert die Fortschreibung.